

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Donnerstag, den 30.08.2018,
Dorfgemeinschaftshaus Oberholsten, Schnellweg 15, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/014/2018
Öffentliche Sitzung: 19:35 Uhr bis 21:55 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Franz Trimpe

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

Falk Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Thomas Träger

von der Verwaltung

Sonja Kinner

Zuhörer

6

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Anja Lange-Huber

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Detlev Jordan

Jörg Koppe

Hermann Landmeyer

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Mittelvergabe Naherholung
- TOP 7 Antrag des Förderverein Oldendorfer Freibad e. V.
- TOP 8 Ausstattung der Spielplätze im Stadtteil
- TOP 9 Alte Sägemühle Oldendorf - Aktueller Sachstand und weiteres Verfahren
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung, begrüßt Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf und die Ortsratskolleginnen und -kollegen.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und entschuldigt Anja Lange-Huber, Jörg Koppe, Detlev Jordan und Hermann Landmeyer.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ulrich Franke berichtet von der schwierigen Ausfahrt aus der Straße „Bei der Sägemühle“ aufgrund eines silbernen Mercedes Van in einer Parklücke. Vor Jahren habe es dazu bereits eine Verkehrsschau gegeben. Man möge sich der Sache einmal annehmen.

In Bezug auf den Aus- und Umbau der Sägemühle möchte er darauf hinweisen, dass die Lärmbelästigung die von Veranstaltungen ausgeht nicht unerheblich sei. Der Ortsrat möge das bitte bei seinen Planungen berücksichtigen. Er halte nach wie vor bauliche Maßnahmen für erforderlich.

Wolfgang Pitsch berichtet von unebenen Pflastersteinen bzw. Bordsteinkanten an der Holster Straße in Höhe der Buswartehalle.

Weiter sei die Sicht, wenn man aus der Straße Am Wulberg auf die Westerhausener Straße fährt - Richtung Gesmold - erheblich durch eine Hecke beeinträchtigt. Hier müsse eine Kürzung erfolgen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin beantragt die Erweiterung des Top 6 der Tagesordnung. Hier sollen neben der Mittelvergabe Naherholung auch die Mittelvergabe der Pflege örtlicher Gemeinschaft erfolgen.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung einstimmig genehmigt.

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung von Top 6 um „und Pflege örtlicher Gemeinschaft“ beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet über Gespräche mit Bürgermeister Scholz über planerische Gestaltung in Oldendorf, konkret über den Bau eines Schweinemaststalles. Hierzu hat es bereits Gespräche mit dem Bürgermeister und einer in Gründung befindlichen Bürgerinitiative (BI) gegeben. Die BI möchte eine Infoveranstaltung mit einer externen Moderatorin. Wie das ganze ablaufen soll, wird am 11.09.2018 um 17.00 Uhr in der Turnhalle Oldendorf vorbesprochen. Hierzu sind alle eingeladen von der BI.

Weiter habe man über die Baumaßnahme Kindergarten Oldendorf gesprochen. Hier ist noch die Frage des Grundstückes zu klären, da es mehrere Optionen gibt. Das jetzige Grundstück ist eine Möglichkeit, die bereits ausgewiesenen Flächen Osnabrücker Straße / Föckinghauser Weg und die Flächen der Osnabrücker Straße 114.

Um die Planungen an der Osnabrücker Straße 114 voranzutreiben, muss der Eigentümer einen entsprechenden Antrag an das Bauamt richten.

Diese Informationen sind leider dem Ortsrat trotz mehrfachen Votums und entsprechender Protokollübermittlung an das Bauamt erst jetzt der Ortsbürgermeisterin mitgeteilt worden.

Es gibt weiter Probleme an der Sporthalle Westerhausen. Das Dach ist weiterhin undicht. Zwei unabhängige Gutachten sagen aus, dass das Dach komplett saniert werden sollte. Die Kosten hierfür betragen ca. 250.000 €.

Das Feuerwehrhaus Oldendorf hat am 13.09.2018 um 17.00 Uhr Richtfest. Kosten- und Zeitplan liegen auf Kurs. Der Ortsrat ist dazu herzlich eingeladen.

Der Orts- und auch der Stadtbrandmeister werden keine Rede zum Richtfest halten.

Weitere Termine sind:

09.09.2018, 16.30 Uhr, JHV Förderverein Freibad Oldendorf e. V. mit anschließendem Jahresabschlussgrillen.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin informiert zwischendurch über den Termin am 18.09.2018, 18.30 Uhr, AK Spiel- und Sportplätze bei Anna Stascheit. Da es hier Überschneidungen gibt mit dem AK Dorfgemeinschaft und auch sonst ist natürlich der gesamte Ortsrat herzlich willkommen!

Ortsbürgermeisterin fährt fort mit einem Termin am 29.09.2018, 17.00 Uhr, Offizielle Fahrzeugübergabe mit anschließendem Dämmerchoppen. Der Ortsrat ist herzlich eingeladen.

26.09.2018, 18.00 Uhr, Grillabend mit dem Ortsrat bei Anna Stascheit. Neben dem Ortsrat ist auch das Bürgerbüro inklusive der beiden Gemeindearbeiter eingeladen.

TOP 5.2 Verwaltung

Bürgerbüroleiter berichtet von den aktuellen Einwohnerzahlen. Oldendorf verfügt aktuell über 4770 Einwohner, das sind 6 Personen mehr als beim letzten Mal. Oldendorf hält den Platz vier unter den Stadtteilen. Im Vergleich zum Vorjahr, 4735 Bürger, ist der Stadtteil gewachsen.

Falk Landmeyer erkundigt sich nach dem Protokoll der letzten Sitzung, ob es hierzu von der Verwaltung Rückmeldungen gab.

Das ist nicht der Fall, jedoch hat die Verwaltung die Auszüge erst seit rd. zwei Wochen vorliegen.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Falk Landmeyer berichtet vom AK Straßen. Hier ist aufgefallen, dass die Hinweisschilder (bordeauxfarben) teilweise erneuert werden müssen. Nunmehr hat sich geklärt, dass die Schilder einheitlich groß sind. Insofern ist die Bestellung der Erneuerung einfacher. Die Kosten sind vom Bürgerbüro zu tragen.

Weiter berichtet er, dass ein Versorgungsunternehmen seinen Straßenaufschnitt am Ochsenweg Höhe Elsmeier mittlerweile wieder sehr gut geschlossen hat. Ein zweites Unternehmen lasse noch auf sich warten.

Lars Albertmelcher berichtet vom zweistündigen Arbeitseinsatz am 27.07.2018 mit den Anwohnern der Bad Essener Straße. Hier wurden Wassertriebe entfernt und der Grünabfall konnte bei Familie von Pappenheim entsorgt werden. Dafür vielen Dank.

Die Anwohner wollten gerne eine Stele im Friedensgarten aufstellen. Hierzu soll der Dorfhistoriker Imbrock hinzugezogen werden um einen entsprechenden Text auszuarbeiten. Gleiches soll auch an einer Eiche am Heimathaus erstellt werden um ebenfalls auf den besonderen Ort im Stadtteil hinzuweisen.

Nach kurzer Aussprache erklärt sich der Ortsrat einverstanden, sofern beide Stelen gesponsert werden.

Falk Landmeyer berichtet nochmals. Er teilt mit, dass ein Unternehmen an der Holster Straße weitere Laternen installiert. Er fragt nach, ob es hierzu weitere Informationen gab, die dem Ortsrat nicht vorliegen.

Bürgerbüroleiter erklärt, dass es vor rd. einem halben bis dreiviertel Jahr seitens des Tiefbauamtes Informationen gab, dass zwei bis drei Laternen neu aufgestellt werden sollen. Jedoch gab es keine genaue Ortsangabe und auch keinen zeitlichen Rahmen. Auch gab es bei Beginn der Arbeiten keinen aktuellen Hinweis. Bürgerbüroleiter freute sich damals über die Initiative und sah keine Veranlassung den Ortsrat zu diesem Zeitpunkt darüber zu informieren.

Der Ortsrat diskutiert und hat durchaus eine kritische Haltung zu den Vermehrungen der Laternen im Stadtteil, da diese auch die Insekten und Vögel beeinträchtigen.

Der Ortsrat möchte zukünftig über solche Maßnahmen im Vorfeld informiert werden.

Lars Albertmelcher spricht noch einmal die Geschwindigkeitsmessungen an der Bad Essener Straße an. Die Frage ist, wie wird dort weiter verfahren.

Bürgerbüroleiter erläutert die Messungen und stellt fest, dass die V85 gesamt bei 59,2 km/h und 59,3 km/h lag. Die Höchstgeschwindigkeit lag u. a. bei einmalig 159 km/h.

Es handelt sich um rd. 10 anliegende Häuser.

Das Bürgerbüro wird die Messergebnisse dem Ordnungsamt vorlegen und das weitere Vorgehen abstimmen. Evtl. muss eine Lärmpegelmessung erfolgen, das Bürgerbüro bittet um Prüfung.

TOP 6 Mittelvergabe Naherholung

Durch die Aufstockung der Mittel im Naherholungsbereich muss die Verteilung neu geregelt werden. Anna Stascheit berichtet aus der Fraktion SPD/Grüne.

Nochmals wird geklärt, was Investitionen, und somit vom OR nicht möglich sind: Erneuerung von Bänken oder Dächern von Spieltürmen fallen unter die Unterhaltung und sind möglich. Die Neuanschaffung von „Spielgeräten“ für Erwachsene ist eine Investition und nicht machbar.

Es entsteht eine längere Aussprache mit möglichen Vorschlägen.

1. Der Ortsrat beschließt, dass aus den Mitteln der Naherholung der Heimat- und Verschönerungsverein Westerhausen - Föckinghausen e. V. 2.000 € erhält.
Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen.

Anträge zum Thema Pflege örtlicher Gemeinschaft sind wie folgt beraten worden:

2. Die Ortsbibliothek Westerhausen beantragt eine finanzielle Unterstützung i. H. v. 200 € um Medien zu ersetzen und neu zu beschaffen.
Der Ortsrat stimmt dem Antrag wie gestellt mit 11 Ja-Stimmen zu.

Ingo Weinert gab vorab zu bedenken, dass durch die Zusammenlegung von Schul- und Ortsbibliothek und die steigende Nutzung eigentlich auch der Etat seitens der Stadt Melle entsprechend anzupassen ist.

Das Bürgerbüro wird diese Anregung in Form eines Protokollauszuges an das entsprechende Amt mit der Bitte um Prüfung weiterleiten.

3. Die Ortsbibliothek Oldendorf beantragt einen Zuschuss zum Kauf eines Schreibtisches.
Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 11 Nein-Stimmen abgelehnt.
Begründet wird die Ablehnung damit, dass die Anschaffung eines Schreibtisches nicht Angelegenheit des Ortsrates, sondern vielmehr Aufgabe des Fachamtes der Stadt Melle ist.

Das Fachamt erhält einen Auszug aus dem Protokoll um entsprechend zu handeln und dem Ortsrat Rückmeldung zu geben.

4. Antrag des Tier- und Naturschutzvereines Melle von 1950 e. V.. Wegen langer Verbundenheit zum Stadtteil wird ein Zuschuss für Maßnahmen während des Umbaus beim neuen Tierheim beantragt, da sich immer weitere „Baustellen“ auftun, die noch nicht berücksichtigt wurden. U. a. muss aufgrund der Trockenheit im Sommer 2018 ein neuer Brunnen gebaut werden.

Nach langem Abwägen der verschiedenen Argumente beschließt der Ortsrat wie folgt:
Dem Tier- und Naturschutzverein gewährt der Ortsrat einen Zuschuss i. H. V. 150 €.

Mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung und unter der Voraussetzung, dass eine rechtliche Prüfung seitens der Verwaltung erfolgt, ob der Verein einen Antrag in Oldendorf stellen konnte, stimmt der Ortsrat zu. Der Bürgerbüroleiter leitet diesen Wunsch der Überprüfung an das Hauptamt weiter.

Begründung für eine Zustimmung war u. a., dass es sich hierbei um den Tierschutzverein für die ganze Stadt Melle handelt und nicht nur Tiere aus Riemsloh, dem neuen Sitz des Tierheimes, von dem Verein aufgenommen werden. Weiter ist die fehlende Wasserversorgung ein existenzielles Problem, dem der Verein mit den üblichen Spenden und Zuschüssen nicht ausreichend entgegenzutreten kann und für die der Verein auch aufgrund des heißen Sommers nicht vorsorgen konnte.

Der Bürgerbüroleiter führt aus, dass die Rechtfertigung zum Antrag im Oldendorfer Ortsrat darin liege, dass u. a. Tiere der gesamten Stadt Melle und nicht nur aus Riemsloh dort aufgenommen werden. Weiter war jahrzehntelang hier in Westerhausen die Katzenstation ansässig und Vorstandsmitglieder und Ehrenamtliche sind hier in Westerhausen weiterhin wohnhaft und tätig. U. a. pflegen sie das Denkmal vor Ort.

Auf viele Nachfragen hat der Bürgerbüroleiter den Vereinen - und auch dem Tierschutzverein - mitgeteilt, dass die Zuschüsse nicht mehr im Gießkannenprinzip, sondern nur auf Antrag ausgezahlt werden.

Vermutlich kam der Antrag auch deshalb zustande und kann vom Gremium abgelehnt oder befürwortet werden.

1. Der Heimat- und Verschönerungsverein Westerhausen - Föckinghausen e. V. erhält aus den Mitteln der Naherholung einen Betrag i. H. v. 2.000 €.

2. Die Ortsbibliothek Westerhausen erhält gemäß ihrem Antrag einen Zuschuss i. H. v. 200 €.

3. Der Antrag der Ortsbibliothek Oldendorf wird abgelehnt.

4. Der Tierschutzverein erhält einen Zuschuss i. H. v. 150 €.

TOP 7 Antrag des Förderverein Oldendorfer Freibad e. V.

Der Antrag stößt auf Ablehnung, da er kurz nach der letzten OR-Sitzung eingegangen ist. Weiter wurde ein „Party“ gefeiert deren Kosten aus dem Ruder gelaufen sind bzw. die Einnahmen aufgrund des Wetters nicht entsprechend waren.

Es wird bemängelt, dass die Veranstaltung bereits gelaufen ist. Im Vorfeld, aus Sorge wie es laufen könnte bzw. um Unsicherheiten zu vermeiden sollte ein Antrag immer vor einer Veranstaltung bzw. vor Gebrauch gestellt werden.

Außer Frage steht für alle Beteiligten, dass der Förderverein grundsätzlich gute Arbeit für das Freibad und auch für den Stadtteil und seine Bürger leistet.

Insbesondere bei den schweren Unwettern haben sämtliche Bürger um das Freibad und hierbei auch Mitglieder des Fördervereines mitgeholfen den Schlamm aus dem Freibad zu entfernen. Eine tolle Leistung aller Helfer.

Der Antrag wird in der jetzigen Form abgelehnt. Einstimmig mit 11 Nein-Stimmen.

Im Gegenzug beschließt der Ortsrat als Dankeschön für die Unterstützung nach dem Unwetter dem Förderverein Oldendorfer Freibad e. V. 200 € zukommen zu lassen.

In diesem Zuge verweist die Ortsbürgermeisterin noch auf die Anstehenden Termine des Fördervereins. Am 09.09.2018 um 16.30 Uhr Jahreshauptversammlung und um ca. 18.00 Uhr Jahresabschlussgrillen.

1. Der Antrag wird abgelehnt.

2. Als Dank für die Unterstützung nach dem Unwetter und für seine Arbeit für den Stadtteil erhält der Förderverein Oldendorfer Freibad einen Zuschuss i. H. v. 200 €.

TOP 8 Ausstattung der Spielplätze im Stadtteil

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin berichtet von den Auswertungen um die Spielplätze herum, damit zu sehen ist wie viele Kinder welchen Spielplatz nutzen.

Nach kurzer Aussprache legt der Ortsrat fest, dass mit Hilfe von Herrn Oberschelp die Kinder nochmals in drei Altersgruppen eingeteilt werden sollen, um festzustellen welche Spielplätze in naher Zukunft von welchen Kindern genutzt wird.

Danach wird eine Prioritätenliste aufgestellt, die je nach Budget abgearbeitet und jährlich überprüft werden soll.

Der Arbeitskreis wird sich weiterhin mit den Spielplätzen befassen und detaillierte Lösungen erarbeiten.

TOP 9 Alte Sägemühle Oldendorf - Aktueller Sachstand und weiteres Verfahren

Ortsbürgermeisterin berichtet über den aktuellen Sachstand bzgl. des ILE Antrages sowie die aktuellen Instandsetzungsmaßnahmen. Die Elektrik wird nur soweit hergestellt, dass die beiden Veranstaltungen des Rassegeflügelzuchtverein und auch des Fördervereins des Freibades ihre Veranstaltungen in diesem Jahr dort durchführen können.

Weiter berichtet sie vom Kostenvoranschlag des Planungsbüros der sich auf rd. 250.000 € beläuft. Sie erläutert kurz, wie sich diese Kosten zusammensetzen und dass nunmehr ein ILE Antrag gestellt wird. Nach Entscheidung über den Antrag muss dann zeitnah (ca. 03 - 12/2019) alles umgesetzt werden. Dazu werden alle Ideen und kreative und tatkräftige Köpfe benötigt.

Auch berichtet sie, wie sich die Details einer ggf. erforderlichen Baugenehmigung bei Versammlungsstätten darstellt.

Wenn die Sägemühle mittels ILE Antrag fertiggestellt wird, muss es eine Nutzungsänderung geben. Gleichzeitig wird es eine Nutzungssatzung geben und es sollte ein Verein zur Sägemühle gegründet werden.

Die Mitglieder des Orsrates erhalten die Kostenaufstellung von der Ortsbürgermeisterin.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Falk Landmeyer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des WLAN im Stadtteil.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass ein Hotspot nunmehr am Westerhausener Bahnhof und an der Freiwilligen Feuerwehr Oldendorf eingerichtet wird.

Karl-Heinz Rüffer erkundigt sich nach den Umsetzungen aus den letzten Sitzungen. Er spricht nur zwei Punkte an: 1. Der Poller auf dem Gehweg an der Vinckenaue und 2. Die Bank im neuen Beet bei Familie Höpfner. Das seien nur zwei Arbeiten die längst hätten erledigt werden sollen.

Osman Balkaya moniert, dass bei ihm (vermutlich am ganzen Straßenzug) das Wasser abgestellt wurde ohne vorher eine Mitteilung zu machen.

Birol Bostan macht wiederholt darauf aufmerksam, dass u. a. die Westerhausener Straße weiterhin keine Fahrbahnmarkierungen aufweist.

Ortsbürgermeisterin schließt um 21.55 Uhr die Sitzung.

19.09.2018

gez. K. Kattner-Tschorn

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

15.09.2018

gez. T. Täger

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)